

## In welchem Verhältnis stehen die Kosten für Licht von 1924 zu heute (2026)

Um die Frage zu beantworten, müssen wir zwei Dinge betrachten: den Preis für Leuchtmittel (die Hardware) und die Kosten für den Strom (den Betrieb), um ein Lumen Licht zu erzeugen.

### Die kurze Antwort

Im Jahr 1924 war Licht ein Luxusgut. Inflationbereinigt kostete eine **Lumenstunde** (die Einheit für Licht über Zeit) etwa das 50- bis 100-fache von dem, was wir heute bezahlen.

---

### Die Kostenfaktoren von 1924

#### 1. Die Hardware (Die Glühlampe)

1924 war das Geburtsjahr des **Phoebus-Kartells**. Die großen Hersteller (Osram, Philips, GE) legten den Preis für eine Standard-Glühlampe künstlich fest.

- Eine 60W-Lampe kostete damals etwa **1,50 bis 2,00 Reichsmark**.
- Kaufkraftbereinigt entspräche das heute etwa **8 bis 12 Euro** pro Lampe.
- Zum Vergleich: Das Kartell begrenzte die Lebensdauer der Lampen absichtlich auf 1.000 Stunden, was die Kosten pro Lumen über die Zeit massiv erhöhte.

#### 2. Die Betriebskosten (Strom)

Das war der eigentliche Preistreiber. 1924 steckte die Elektrifizierung noch in den Kinderschuhen.

- Der Strompreis lag in den 1920er Jahren bei etwa **40 bis 50 Pfennig pro Kilowattstunde (kWh)**.
- Inflationbereinigt wären das heute über **2,50 Euro pro kWh** (heute zahlen wir ca. 0,30–0,40 Euro).
- Da eine Wolfram-Glühlampe von 1924 zudem sehr ineffizient war (viel Hitze, wenig Licht), war die Erzeugung von 800 Lumen extrem teuer.

### Der Vergleich: Gestern vs. Heute

Wissenschaftler wie der Ökonom William Nordhaus haben die "Kosten des Lichts" über Jahrhunderte untersucht.

Faktor	1924 (Wolfram-Lampe)	Heute (LED)
Effizienz	ca. 10–12 lm/W	ca. 100–150 lm/W
Strompreis (bereinigt)	extrem hoch (~2,50 €/kWh)	moderat (~0,35 €/kWh)
s	1.000 Stunden	15.000+ Stunden

Faktor	1924 (Wolfram-Lampe)	Heute (LED)
Gesamtkosten pro 1 Mio. Lumenstunden	~50,00 € (geschätzt)	~0,30 €

Antwort: Wenn man alle relevanten Faktoren einrechnet, musste man vor 100 Jahren für die gleiche Menge Licht das 166-fache der heutigen Kosten bezahlen.